

zwischen dem Walther Spate und dem Benjamin Spate auftretenden Habachter schwebenden Flötztrümmern.

Die betreffenden Gangverhältnisse haben schon frühzeitig die Aufmerksamkeit auf sich gezogen und verschiedene Beurtheilung erfahren, obwohl die Ansichten fast alle darin übereinstimmten, dass die Flötztrümer mit den dortigen Erzanhäufungen in ursachlichem Zusammenhange stehen mögen. Namentlich hat der vormalige Herr Oberberghauptmann Freiherr v. Beust in der Abhandlung: Ueber ein Gesetz der Erzvertheilung auf den Freiburger Gängen, 1. und 2. Heft 1855 und 1858, diesen Flötztrümmern grosse bergmännische Wichtigkeit beigelegt und darüber sich ausführlich verbreitet.

Jedenfalls am bedeutendsten ist die Veredlung der Habachter Gänge längs der Kreuzungsregion der Flötztrümer in dem vormaligen Habachter und Silberspater Grubenfelde, von welcher innerhalb einer Längenausdehnung von ungefähr 300 Lachtern und einer Saigerteufe von 30 Lachtern, bei einem keineswegs erschöpfenden Abbaue, mindestens für 800000 Thaler Erze gewonnen worden sind. Beide soeben bezeichnete Ganggebilde sind offenbar etwas von einander Verschiedenes und nicht mit einander zu verwechseln, wenn schon die genetischen Beziehungen zwischen beiden in einem gewissen Zusammenhange stehen mögen. Denn die eigentlichen Habachter Gänge, von denen der Carl Morgengang, Ludwig Stehende, Gotthold Stehende, Kurz Glück Stehende, Julius Stehende, Gottlob Morgengang und Constantin Stehende als Hauptrepräsentanten gelten, kennzeichnen sich als zwar ebenfalls sehr flach (25 — 45 Grad) fallende und in ihrem Streichen sehr schwankende, aber doch im Zusammenhange weit fortsetzende und sonst den andern Gängen der edeln Braunspathformation entschieden analoge Gänge, so besonders in den tiefen Sohlen unterhalb der 3. Gezeugstrecke, wo sie in der Regel als kompakte, leider aber auch erzarme Gangkörper auftreten. Ganz eigenthümlich erscheinen hiergegen die sehr schmalen, unregelmässig verzweigten, im Streichen und Fallen kurz erstreckten Flötztrümer, welche, einzeln oder in grösserer Anzahl gruppenweise nahe neben einander, in sehr flach geneigter, schwebender oder fast horizontaler Lage,